

wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



CHF 14

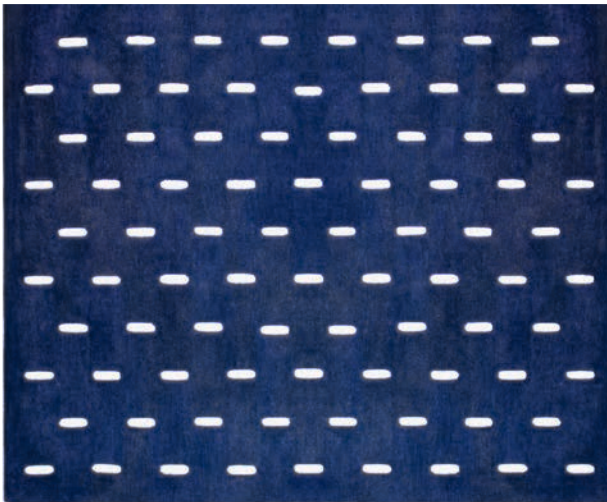


9 771424 105008

Kompakt

10-24
DESIGNTEPPICHE.
SOFAS UND SESSEL.

Produkte und Objekte



Bildliche Übertragung

Irgendwie philosophisch, ein wenig ironisch, durchaus ökonomisch – und in jedem Fall wohnlich: Die Teppichkollektion «Use no Hooks» des Schweizer Designers Gabriel Hafner entstand während einer Indienreise. Inspiriert von massiven, rostigen Stahlplatten, die als temporäre Abdeckungen von Bauarbeiten dienen, faszinierte Hafner der Gedanke, diese kalten und schweren Elemente in warme, weiche Wollobjekte für den Wohnraum zu verwandeln. Der Teppich interessierte ihn, so Hafner, in Bezug auf die Organisation von Grundrissen, das Zusammenspiel von Raum, Objekt und Bild sowie dessen grafische Wirkung als architektonisches Element. 2022 gründete der studierte Industriedesigner und Betriebswirt sein eigenes Studio, das sich auf die Gestaltung und Umsetzung von Räumen, Objekten und Möbeln konzentriert. Damit verbindet er seine kreativen Visionen mit seinen wirtschaftlichen Kenntnissen. Die Teppiche können auf Anfrage über die Website des Designers erworben werden. **PM**

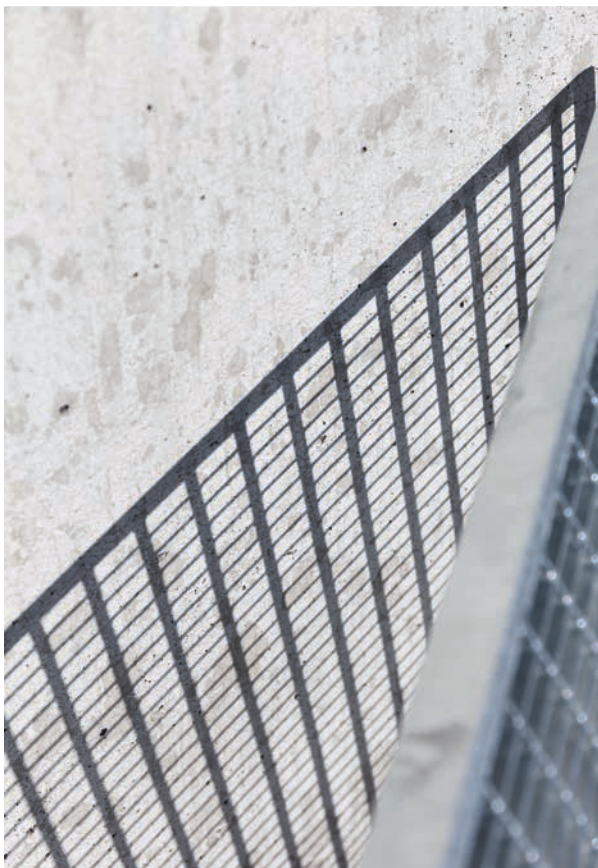
HAFNERBUERO.CH



Flexibler Stahl

Vom Prototyp zum flexiblen Möbel: Der «Kippstuhl» ist ein Entwurf des Zürcher Architekturbüros Atelier Nu, gegründet von Jil Ehrat, Yvo Corpataux und Michael Blaser. Ihre interdisziplinäre Arbeit bewegt sich zwischen Architektur, Forschung, Design und Handwerk – stets begleitet von Prototypen. So ging auch dem durch zwei Gitterroste geprägten Stuhl ein einfaches Modell voraus, bevor der feuerverzinkte Stahlstuhl mit flexibler Rückenlehne seinen Platz in Wohnzimmern oder Gärten fand. Der limitierte Stuhl ist über die Website des Büros oder bei Edition Populaire erhältlich. **PM**

ATELIER-NU.CH



Pragmatische Schönheit

Für die Designer Robin Luginbuhl und Marco Renna war das Sparschwein ein faszinierendes Objekt – ein gewissermassen vergessener Archetyp, den die beiden Freunde und frischen Ecal-Absolventen in Eigenregie neu aufgelegt haben. «10 cts» ist eine einfache Box, bei der sich zwei Bretter neigen und eine Öffnung für das Ersparte schaffen. Der gesamte, in einer lokalen Werkstatt produzierte Korpus ist nur mit einer Schraube befestigt, die sich mit einer 10-Cent-Münze lösen lässt, um das Gesparte zu entnehmen. Das Objekt kann im Museum Mudac in Lausanne erworben werden. **PM**

@ROBINLUGINBUHL, @MARCORENNAART